

PRESSEDIENST

Aus dem Inhalt:

Forum Wellpappe 2012: Ökologisch verpacken mit dem Kreislaufprodukt Wellpappe Seite 1-2

Mediale Vernetzung? Gefällt mir! Seite 3-4
Geschäftsführer Dr. Oliver Wolfrum über die Kommunikationsstrategie des Verbandes der Wellpappen-Industrie (VDW)

Welche Verpackung finden Europäer sexy und welche tugendhaft? Seite 5-6

WellpappeReport

Forum Wellpappe 2012: Ökologisch verpacken mit dem Kreislaufprodukt Wellpappe

Ressourcen schonende Kreislaufverpackungen wie Wellpappe leisten einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung der Wirtschaft, so das Fazit des diesjährigen Forum Wellpappe. Die Veranstaltung des Verbandes der Wellpappen-Industrie (VDW), die regelmäßig im Rahmen der FachPack stattfindet, widmete sich in einer einstündigen Podiumsdiskussion dem Thema „Ökologisch Verpacken“. Vertreter aus Industrie, Handel und Wissenschaft sowie von Umweltverbänden diskutierten vor 380 interessierten Zuhörern über Verpackungslösungen, die auch in Zukunft funktionieren werden.

Konsum von morgen braucht ökologische Verpackungen

Durch die schwindenden Rohstoffreserven und den voranschreitenden Klimawandel gewinnt nachhaltiges Wirtschaften zunehmend an Bedeutung. Bei den entsprechenden Nachhaltigkeitsstrategien von Industrie und Handel spielen auch ökologische Verpackungssysteme eine wichtige Rolle. Konkret beschäftigte sich das Podium mit der Frage, welche Beiträge Wellpappenverpackungen zur nachhaltigen Entwicklung leisten können.

Jörg Sommer, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Umweltstiftung betonte, dass Verpackungen in Zukunft recyclingfähig sein müssen und aus nachwachsenden Rohstoffen bestehen sollten. Denn in Anbetracht der zur Neige gehenden Ölreserven seien Kunststoffe nicht mehr lange tragfähig. Wellpappe ist als papierbasierte Einstoffverpackung besonders gut zu recyceln. Der Einzelhandel schätzt diesen Vorteil ebenso wie private Haushalte – auch von dort findet Wellpappe sehr gut in den Altpapierkreislauf zurück. „Denn die Verbraucher haben Papierrecycling verinnerlicht und gelernt, dass Papier und Pappe wertvolle Rohstoffe sind“, erklärte Peter Feller, Geschäftsführer der Bundesvereinigung der deutschen Ernährungsindustrie.

Wellpappe steckt voller Potenzial

Verpackungen, die dem Schutz der Ware dienen, seien wertvoll und Verbraucher könnten ihren Einsatz nachvollziehen, erläuterte Michael Kuhndt, Head of Collaborating Center on Sustainable Consumption and Production. Darüber hinaus könnten Verpackungen schon am Point of Sale über die nachhaltigen Qualitäten der Produkte informieren. Als erster Berührungspunkt des Kunden mit dem Konsumprodukt übernimmt die Verpackung eine wichtige Rolle. Dementsprechend sollten ökologische Produkte nachhaltig verpackt sein, so Kuhndt weiter.

Auch für Prof. Niko Paech, Professor für Produktion und Umwelt an der Universität Oldenburg, ist Wellpappe ein Material, das den Anforderungen der Zukunft in idealer Weise entspricht. Gerade ihre Recyclingeigenschaften machen Wellpappe seiner Einschätzung nach zu einem Material, das sich für besonders umweltverträgliche technische Lösungen im Verpackungssektor und darüber hinaus anbietet.

Start der Initiative Forum Ökologisch Verpacken

Dr. Jan Klingele, Präsident des VDW, betonte, dass er die Wellpappenindustrie in einer hervorragenden Ausgangsposition sieht: „Denn Wellpappe ist ein vorbildliches Kreislaufprodukt, das vollständig aus nachwachsenden Rohstoffen besteht. Und auch die Wellpappenindustrie selbst engagiert sich, um Energie effizienter einzusetzen und Emissionen zu mindern.“ In diesem Kontext sei daher das Forum Ökologisch Verpacken von den Wellpappenverbänden aus Deutschland, Österreich und der Schweiz ins Leben gerufen worden, so Dr. Klingele. Die Initiative hat sich zum Ziel gesetzt, das Bewusstsein für den Wert der Kreislaufwirtschaft zu stärken und dadurch das Recyclingprinzip zu fördern. Dazu führt das Forum Ökologisch Verpacken Experten aus den Bereichen Umwelt, Verpackung, Industrie, Handel und Technik zusammen, um Wissen und Erfahrungen zu bündeln und dieses Know-how sowohl den Produzenten als auch der breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Weitere Informationen unter www.oekologisch-verpacken.com sowie unter www.wellpappen-industrie.de/nachhaltigkeit

* * *

Mediale Vernetzung? Gefällt mir!

Geschäftsführer Dr. Oliver Wolfrum über die Kommunikationsstrategie des Verbandes der Wellpappen-Industrie (VDW)

Am 4. Oktober war es soweit: Facebook meldete eine Milliarde Nutzerkonten. Rechnerisch ist demnach jeder siebte Bewohner unseres Planeten in dem sozialen Netzwerk aktiv. Dabeisein ist also Pflicht? Ich finde nicht. Trotzdem ist der VDW auf Facebook vertreten – weil es eine sinnvolle Ergänzung unserer Kommunikation ist.

Ausbildungsplatzsuche über Social Media

Die deutschen Wellpappenhersteller stehen vor denselben Herausforderungen wie fast jede Branche: Qualifizierter Nachwuchs ist Mangelware. Der Kampf um geeignete Schulabgänger ist voll entbrannt – und er beginnt auf Facebook. Eine Social-Media-Studie der Agentur Kienbaum kommt zu dem Ergebnis, dass 82 Prozent aller Schüler es gut finden, wenn Unternehmen mit eigenen Karriereseiten in sozialen Netzwerken vertreten sind. Zwei Drittel der 1.200 befragten Schüler zwischen 14 und 20 halten die Karriere-Seiten für hilfreich bei der Jobsuche.

Facebook-Seiten für Schüler

Grund genug für unsere Industrie, seit einigen Wochen jungen Menschen auf Facebook Orientierungshilfen zu geben. Auf den Seiten www.facebook.com/Ausbildung.Wellpappenindustrie können Jugendliche auf Ausbildungsplatzsuche in den Dialog mit uns treten. Sie können sich dort über die wichtigsten Ausbildungsberufe der Branche und Fortbildungsmöglichkeiten informieren und ihre Kommentare abgeben. Mit Hilfe einer Suchfunktion kann sich der Nutzer Ausbildungsplatzangebote bei Unternehmen in seiner Nähe anzeigen lassen. Darüber hinaus bieten wir für Jugendliche interessante Storys über Fahrräder aus Wellpappe, tonnenschwere Lastwagen auf Wellpappenpodesten und kleine Jungen, die aus dem Material Spielautomaten basteln.

Aktuelle News zur Wellpappe auf Twitter

Das Fachpublikum informieren wir in erster Linie über unser umfangreiches Websiteangebot – und seit einigen Wochen auch über Twitter (https://twitter.com/VDW_eV). Unsere Follower erhalten aktuelle Informationen zu wirtschaftlichen Kennziffern, Produktinnovationen aus der Branche und unterhaltsamen, kreativen Nutzungsmöglichkeiten der Wellpappe. Wichtig: Bei

jedem Tweet zählt der Nutzen für den Empfänger. Durch eine sinnvolle Verlinkung von aktuellen Nachrichten und relevanten Hintergrundinformationen sorgen wir dafür, dass sich das Lesen lohnt.

Online-Lexikon „Wellpappe-Wissen“

Wie macht man eigentlich Wellpappe? Was ist Glue? Ob interessierter Laie oder echter Verpackungsexperte, jeder muss manchmal etwas nachschlagen. Dafür haben wir unser Online-Lexikon Wellpappe-Wissen (www.wellpappe-wissen.de) ins Netz gestellt. Ob Schlagwortsuche, Artikel-Ranking oder Wissens-Test – diese Seiten sind das ideale Informationsportal für alle, die sich schnell über den Packstoff Wellpappe und daraus gefertigter Verpackungen schlau machen möchten.

Gute Suchergebnisse

Die durchdachte Vernetzung unserer Angebote – untereinander und mit externen Seiten – sichert nicht nur eine hohe Nutzerfreundlichkeit. Sie führt auch dazu, dass unsere Website-Angebote bei der Suche nach dem Stichwort „Wellpappe“ an zweiter und vierter Stelle im Google-Ranking zu finden sind – Belege dafür, dass diese Maßnahmen ankommen. Die Erfolge spornen uns an, die Entwicklung der gerade begonnenen Facebook- und Twitter-Aktivitäten ebenso intensiv voranzutreiben.

Im Netz zeigt unsere Hightech-Industrie täglich, dass sie neue Technologien gewinnbringend einsetzt. Trotzdem ist klar: Als Branche, die unter anderem die Kommunikationswirkung bedruckter papierbasierter Verpackungen bewirbt, werden wir auch künftig gedruckte Medien wie Printanzeigen, Broschüren, Magazine und Informationsflyer einsetzen. Denn erst bei der passenden Verbindung von online und klassisch geht mein Daumen hoch.

Besuchen Sie uns auf

www.wellpappen-industrie.de

www.facebook.com/Ausbildung.Wellpappenindustrie

https://twitter.com/VDW_eV

www.wellpappe-wissen.de

* * *

Welche Verpackung finden Europäer sexy und welche tugendhaft?

Was macht eine Verpackung glamourös und sexy? Wann wirkt sie eher tugendhaft? Und widersprechen sich diese Eigenschaften nicht? Mit diesen Fragen hat sich OpinionWay im Auftrag der Pariser Verpackungsmesse Emballage 2012 beschäftigt. Die repräsentative Umfrage wurde in Frankreich, Deutschland, Spanien und Italien durchgeführt. Ihr Ergebnis zeigt, dass Verpackungen auch vermeintlich gegensätzliche Merkmale miteinander verbinden können und dass sie in Europa durchaus unterschiedlich wahrgenommen werden.

Ökologische Tugenden sind gefragt

Verpackungen wirken vor allem dann sexy, wenn sie schön und ansprechend gestaltet sind und den Blick auf sich ziehen. Darin sind sich Franzosen, Deutsche, Spanier und Italiener einig. Ein deutlicher Trend zeichnet sich auch für das Merkmal tugendhaft ab: Eine Verpackung wird von mehr als einem Viertel aller Studienteilnehmer als vorbildlich empfunden, wenn sie ökologisch positive Eigenschaften besitzt.

Deutsche sind Verpackungsminimalisten

Sowohl in Bezug auf die Größe als auch im Hinblick auf die Eigenschaften einer tugendhaften Verpackung unterscheiden sich die Angaben der Deutschen von denen der anderen Europäer. Im Schnitt kaufen 56 Prozent aller Europäer Waren des täglichen Bedarfs in Familienportionen. In Deutschland greifen hingegen nur 43 Prozent zu Verpackungen in solchen Größen. Auch beim Verpackungsdesign ist für die Deutschen weniger oft mehr: eine tugendhafte Verpackung stellen sie sich schlicht und minimalistisch gestaltet vor.

Schön und nützlich zugleich

Für neun von zehn der befragten Europäer lassen sich Schönheit und Funktionalität gut in einer Verpackung kombinieren. Auch wirtschaftliche und umweltverträgliche Eigenschaften sind für 92 Prozent keine widersprüchlichen Attribute. Anders sieht es hingegen bei den Eigenschaften „sexy“ und „tugendhaft“ aus: Zwar gaben immerhin zwei Drittel an, bei einer Verpackung beides vorfinden zu können, die Zweifel an der Vereinbarkeit sind jedoch europaweit verbreitet. Die Deutschen sind besonders skeptisch: Die Hälfte der Befragten kann sich keine Verpackung vorstellen, die beides verbindet.

Dieses Ergebnis deckt sich mit der Vorstellung, eine ökologisch vorbildliche Verpackung müsse besonders zurückhaltend gestaltet sein. Eine Einschätzung,

die gerade Wellpappe widerlegt. Denn attraktiv gestaltete und vielfarbig bedruckte Wellpappenverpackungen punkten mit denselben ökologischen Vorteilen wie einfache, braune Kartons. „Hier zeigt sich ein Nachholbedarf in der Aufklärung der Verbraucher“ bemerkt Dr. Oliver Wolfrum, Geschäftsführer des VDW. „Denn alle Verpackungen aus Wellpappe haben ausgezeichnete ökologische Eigenschaften: sie werden aus Altpapier und nachwachsenden Rohstoffen hergestellt und nach Gebrauch recycelt.“

* * *